

Brettenerinnen chancenlos

Waghäusel-Trainer Bieser fielen beim 4:0 noch zu wenig Tore

Von unserer Mitarbeiterin
Nina Tossenberger

Bretten. Immerhin der Ball war rund, ansonsten lief es bei den VfB-Frauen in der Verbandsliga am Samstagabend im heimischen Stadion alles andere als rund. Gegen den SSV Waghäusel, dem sie in der Hinrunde noch eine 2:3-Heimniederlage beigebracht hatten, gingen sie diesmal 0:4 baden. Das Spiel gegen den bis dato punktgleichen Fünften Waghäusel versprach Spannung, doch eine echte Chance hatte das Team um VfB-Trainer Fabian Reindl bereits vor dem Anpfiff nicht. Ohne eine komplette Stammbesetzung, die verletzungs- und pandemiebedingt ausfiel, war das Team klar unterlegen. „Durch die vielen Ausfälle mussten wir das Team mit sehr jungen Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft auffüllen“, kommentierte Reindl. Schon eine Woche zuvor verschenkte das Team beim Auswärtsspiel gegen den Tabellenletzten Ketsch drei Punkte. Über das Comeback von Torhüterin Kim Svilic, die aus der Babypause zurückkehrte und erst seit kurzem wieder zwischen den Pfosten steht, durften sich die Brettenerinnen dennoch freuen.

Bereits zu Beginn ließen die Gäste keine Zweifel aufkommen, wer an diesem Abend das Spiel dominieren wird. Durch konsequentes Pressing wurden die Brettenerinnen in die eigene Hälfte gedrängt und mit frühem Attackieren der Spielaufbau erschwert. Durch eine zunehmend unruhigere Spielweise konnte sich der VfB meist nur mittels Schüssen ins Aus retten. Nach einem Fehlpass der Brettenerinnen in der sechsten Minute kam es zu der ersten torgefährlichen Aktion. Durch Ecken und einem Freistoß in der 16. Minute wurden der SSV sicherer in der eigenen Spielweise.

Zwar gewannen die Waghäuslerinnen die meisten Zweikämpfe, doch es fehlte ihnen an Effizienz bei der Verwertung der Torchancen. Das ärgerte auch Trainer Martin Bieser. „Das Spiel hätte höher ausgehen müssen“, so Bieser, dessen Team ebenfalls ersatzgeschwächt war. In der 23. Minute schoss Stürmerin Leonie



Doppelpack geschnürt: Die erst 18jährige Leonie Schlindwein (vorne) brachte den SSV Waghäusel auf die Siegerstraße gegen den VfB Bretten. Foto: Jan Prihoda

Schlindwein schließlich verdient das 1:0. Das Spiel vom SSV Waghäusel nahm ab der 30. Minute an Fahrt auf. Das verhalf der 18-jährigen Schlindwein zum zweiten Treffer (40.) In der Summe unterliefen den Brettenerinnen zu viele individuelle Fehler, unnötige Ballverluste und überhastete Fehlpässe.

In der zweiten Hälfte fand der VfB besser in das Spiel. So kam Stürmerin Melissa Erazmaz, die man sonst gut unter Kontrolle hatte, gefährlich vor das gegnerische Tor. Nach den Einwechslungen von Annah Beck, Emma Hachtel und Nicole Drost wurde das Spiel offensiver. Nach hinten fehlte auch nach der Pause

weiter die Stabilität. So konnten sich der SSV einige Chancen herausspielen. Nach einigen verpatzten Torschüssen und guten Paraden von Keeperin Svilic sorgten Sarah Heissler (80.) und Hannah Vogel (88.) mit ihren beiden Treffern für den deutlichen 0:4-Endstand.

VfB Bretten: Svilic, Landes, Keller (59.Kassay), Cordocouzi (68.Drost), Anastassiadis (68. Hachtel), Meizinger, Kalcher (59.Beck), Eraymaz, Meral, Sanchez, Siefermann

SSV Waghäusel: Müller, Sengle, Schwebler, Gänser (63. Vogel), Schwind, Heißler, Wenig, Witz (63. Snizek), Schlindwein, Illa, Karle